

ZWÖLF STUNDEN im Flieger können recht anstrengend sein.

Der Niedergang von Ultralang

SOGENANNT ULTRA-LANGSTRECKEN werden von den Airlines immer seltener angeboten: Sie sind nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Die längsten Flugstrecken der Welt von Singapur nach New York und Los Angeles (18 und 18,5 Stunden) gibt Singapore Airlines in diesem Jahr auf. Und die bislang längste deutsche Route von Frankfurt nach Sydney – mit Zwischenlandung in Singapur – fliegt die australische Qantas am 15. April zum letzten Mal. Qantas ist neuer weltweiter Rekordhalter mit ihrer Linie von Sydney nach Dallas. Es folgt Delta mit Atlanta–Johannesburg.

Langstrecke

Menschen, keine Pakete

Bei Fernflügen sollten Firmen die Bedürfnisse ihrer Reisenden sehr genau im Auge haben. Es gilt, den richtigen Kompromiss zwischen Preis und Komfort zu finden – auch im eigenen Interesse.

TEXT: OLIVER GRAUE

Dass Geschäftsreisen keine Freude sind, sondern Arbeit, die anstrengt, das erfahren Business Traveller besonders auf der Fernstrecke. Dabei boomen derzeit die Trips in Richtung China, Brasilien und Indien – in die Wachstumsmärkte der Zukunft also. Doch zugleich sind lange Flugstrecken bei immer mehr Reisenden verhasst: In einer Zeit, in der Begriffe wie „Burn-out“ und „Work-Life-Balance“ Karriere machen, erfüllt es kaum jeman-

den mehr mit großem Stolz, wenn er für seine Firma nach Asien oder Südamerika muss. Schon gar nicht, wenn die Reiserichtlinie Economy Class vorschreibt und gleich nach der Landung wichtige Kundengespräche anstehen. „Global tätige Unternehmen müssen sich stärker denn je fragen, wie sie den Bedürfnissen ihrer reisenden Mitarbeiter gerecht werden“, formuliert es Dürr-Travel-Manager Marcus Scholz: „Unser Ziel muss es sein, sie nicht nur möglichst preis-

günstig, sondern auch schnell und komfortabel von einer Stadt in die andere zu bringen.“ Eine Aufgabe, die mitunter der Quadratur des Kreises gleichen kann.

„Wir befördern Menschen und keine Pakete“, sagt denn auch Christoph Carnier, Travel Manager des Pharmakonzerns Merck: Statt einen Mitarbeiter aus Spargründen zehn oder zwölf Stunden in enge Sitze zu zwingen, sollte man „besser die Notwendigkeit der Reise hinterfra-

gen“. Denn ist ein Fernflug wichtig für die Firma, dann rentiert sich in aller Regel auch die Business Class – zumal übermüdete Reisende eh keine guten Ergebnisse erbringen. Als Alternative kommt zunehmend die Premium Economy Class ins Spiel, die zwar keine Liegesitze, aber zumindest Vorteile wie eine größere Beinfreiheit, bevorzugtes Einchecken oder den Lounge-Zugang bietet. Selbst Lufthansa hat kürzlich erklärt, eine solche Klasse einführen zu wollen.

Umsteigen kann sich lohnen

Business oder Holzklasse: nicht die einzige Herausforderung, vor der Travel Manager in puncto Langstrecken stehen. Nach wie vor kämpfen sie sowohl mit steigenden Ticketpreisen als auch mit unzureichenden Kapazitäten. Gerade derzeit ist eine Menge Bewegung im Airline-Markt – leider eher zum Negativen: Zwar setzen einerseits manche Gesellschaften den Riesen-Airbus A-380 ein und schaffen damit mehr Plätze, andererseits jedoch kappen Wettbewerber ihre Angebote komplett, weil sie

nicht mehr profitabel sind. Die Kapazitätsengpässe bleiben daher bestehen. Und selbst derjenige, der eine Rate ausgehandelt hat, steht manchmal mit leeren Händen da: Der Firmen-sonderpreis ist schlicht nicht verfügbar.

Experten raten daher, schon bei den Gesprächen mit den Airlines einen Fokus auf die tatsächliche Verfügbarkeit zu richten. Ansonsten

nützt die beste Rate nichts. Und: Häufig lohnen sich Vergleiche mit Umsteige-Verbindungen. Gestaltet sich der Wechsel schnell und bequem, sollten auch die Reisenden nichts dagegen einzuwenden haben. Gerade die Gesellschaften vom Golf bringen sich bei den Asienstrecken eifrig in Position.

Aber manchmal hilft auch „ungewöhnliches“ Denken: Als vergleichsweise preisgünstig etwa gelten Verbindungen über südostasiatische Ziele wie Bangkok oder Hanoi. Und wer im Osten Chinas tätig ist, der sollte auch Umsteige-Destinationen wie Seoul prüfen. Das ist streckenmäßig zwar ein kleiner Umweg – allerdings einer, der sich für die Firma in barer Münze rentieren kann.

Grundsätzlich lohnt es sich, „bereits ab einem Volumen von 20 bis 30 Flugscheinen für die Business Class und für die neue Premium Economy Class Firmenraten

auszuhandeln“, sagt Jörg Martin, Inhaber und Leiter der Beratung CTC Corporate Travel Consulting. Gespräche über spezielle Firmenpreise für die Economy Class ergeben hingegen meistens keinen Einspareffekt gegenüber der Buchung tagesaktueller Preise: „Hier sollte man das Best-Buy-Prinzip walten lassen“, empfiehlt der Berater Jörg Martin. >|



Die wichtigsten Tipps

JÖRG MARTIN, Chef von CTC Corporate Travel Consulting, sagt, was Geschäftsreiseplaner bei Einkauf und Buchung von Langstrecken beachten sollten.

➡ **DER TICKETPREIS** und nicht die Fluggesellschaft sollten wichtigstes Kriterium bei der Buchung sein. Das gilt auch, wenn es bestehende Verträge gibt. Denn wenn mir meine Vertrags-Airline die günstigste Buchungsklasse nicht bietet, dann ergibt es auch keinen Sinn, bei ihr zu bleiben.

➡ **AB 20 BIS 30 TICKETS** lohnen sich Verhandlungen über Firmenraten – allerdings nur für die Business Class und für Premium Economy. Für die Holzklasse ist das Best-Buy-Prinzip meist am besten.

➡ **UMSTEIGE-FLÜGE** sind meistens günstiger als Direktverbindungen. Und ein Umstieg ist auch zumutbar, wenn er nicht länger als zwei oder drei Stunden dauert und der Reisende im Gegenzug Business Class fliegen kann.

➡ **SO FRÜH WIE MÖGLICH BUCHEN** ist generell richtig. Zugleich sollten Firmen aber genau beobachten, wie sich die Verfügbarkeiten der Buchungsklasse über die Zeit verändern. Und: Ein cleveres Reisebüro ist wertvoll – eines, das etwa aus seiner ZD- eine ZZ-Kombi machen kann.



Attraktive Umsteige-Routen bieten auch europäische Airports. Eine Übersicht: go.biztravel.de/trans



Entdecken Sie die Wunder Asiens mit Bangkok Airways – ASIENS BOUTIQUE-AIRLINE

Freuen Sie sich auf Annehmlichkeiten, die selbst höchste Ansprüche erfüllen – separate Abflugbereiche etwa oder erstklassige Bordmahlzeiten, für die Bangkok Airways seit langem berühmt ist. Mehrfach ausgezeichnet mit dem Skytrax World Airline Award als „beste asiatische Regional-Fluggesellschaft“. Bangkok Airways – Asiens Boutique – Airline.

Bangkok Airways European Regional Office
 Bethmannstrasse 58, 5th Floor D-60311, Frankfurt / Main, germany
 Tel. +49 (69) 133 77 565-6
 E-mail : info@bangkokairways.de
www.bangkokair.com



Fly Boutique.
 Feel Unique.